



**Gymnasium  
Waldstraße**

**Fach Wirtschaft-Politik (Sekundarstufe I):**  
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Stand: März 2022

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §48 SchulG sowie §6 APO-SI und auf der Grundlage des Kapitels 5 des Kernlehrplans Wirtschaft-Politik für die Sekundarstufe I (KLP SI), des Kapitels 5 der Rahmenvorgabe Politische Bildung (RVPB) und des Kapitels 4 der Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung (RVÖB) beschließt die Fachkonferenz Politik/Wirtschaft bzw. Sozialwissenschaften die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung für die Sekundarstufe I:

### **Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung<sup>1</sup>**

- Im kompetenzorientierten Politik-/ Wirtschaft-Unterricht muss auch die Leistungsbewertung kompetenzorientiert erfolgen und sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen beziehen.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich daher grundsätzlich auf alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“).
- „Daher erscheint es im Politik-Unterricht unerlässlich, durch Vielfalt der Methoden des Unterrichts und der Arbeitsformen den einzelnen Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zur Entfaltung und Dokumentierung individuell unterschiedlicher Kompetenzen zu geben“. (RVPB, S.34).
- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Schuljahresbeginn sowie den Erziehungsberechtigten (z.B. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.
- Für die Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll die Beurteilung von Leistungen mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden (vgl. dazu vor allem 3. Grundsätzliches zum Diagnostizieren und Fördern).
- Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann den Ansprüchen einer kompetenzorientierten Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

### **Grundlagen/ Bestandteile der Leistungsbewertung**

- Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.
- Überblick über Formen der „Sonstigen Leistung im Unterricht“ mit Beispielen:

<sup>1</sup> siehe dazu KLP, S.34-35, falls nicht anders ausgewiesen.

<b>Formen der „Sonstigen Leistung im Unterricht“</b>	<b>Beispiele</b>
mündliche Beiträge zum Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, wie z.B.<sup>2</sup></li> <li>– Beiträge, in denen sich Kenntnisse über politische, soziale, wirtschaftliche Zusammenhänge zeigen,</li> <li>– Beiträge, in denen die Fähigkeit deutlich wird, politische Probleme und Kontroversen zu analysieren und entsprechende Aussagen zu hinterfragen und zu beurteilen,</li> <li>– Beiträge, in den sich die Kompetenz zeigt, sinnvolle Vorschläge für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts zu machen.</li> <li>- Kurzreferate</li> </ul>
schriftliche Beiträge zum Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Protokolle</li> <li>- Materialsammlungen</li> <li>- Hefte/ Mappen/ strukturierte Hausarbeitshefte</li> <li>- Portfolios</li> <li>- Lerntagebücher</li> <li>- Bericht und Kommentare zu Unterrichtseinheiten, Erkundungen und Exkursionen</li> <li>- Ergebnisse von Internetrecherchen</li> <li>- ...</li> </ul>
kurze schriftliche Übungen <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse eines nicht zu umfangreichen statistischen Materials (Tabelle, Diagramm, Schaubild) unter Beachtung im Unterricht vermittelter methodischer Schritte,</li> <li>- Auswertung einer politischen Karikatur, eines Wahlplakates, eines Zeitungskommentars,</li> <li>- Abfassen eines Leserbriefes oder eines Kommentars zu einem aktuellen politischen Thema,</li> <li>- Lösung eines einfachen Fallbeispiels (z.B. zu Rechten von Käuferinnen und Käufer, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer etc.),</li> <li>...</li> </ul>
Beiträge im Rahmen des eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns <sup>4</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge im Rahmen des produktorientierten Gestaltens (z.B. Erstellen von Wandzeitungen, Fotodokumentationen, softwaregestützte Präsentationen, Gestaltung eines Fragebogens),</li> <li>- Beiträge im Rahmen der Auseinandersetzung mit Medien als Medienprodukten,</li> <li>- Beiträge im Rahmen simulativen Handelns (z.B. im Rahmen von Rollen- und Planspielen, Pro- und Kontra-Debatten oder bei Podiumsdiskussionen),</li> <li>- Beiträge im Rahmen realen Handelns und Erkundens außerhalb des Unterrichts (z.B. Durchführung eines Straßeninterviews, einer Betriebserkundung).</li> </ul>

<sup>2</sup> vgl. RVPB, S.35.

<sup>3</sup> für die Beispiele siehe RVPB, S.35 und RVÖB, S.33.

<sup>4</sup> für die Beispiele siehe RVPB, S.35 und RVÖB, S.33.

### **Absprachen der Fachkonferenz und Hinweise zu mündlichen Beiträgen zum Unterricht:**

Im kompetenz- und problemorientierten Unterricht ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Möglichkeiten der mündlichen Beteiligung am Unterricht:

*„Ein Politik-Unterricht, der ausschließlich oder sehr weitgehend durch das lehrerzentrierte Unterrichtsgespräch geprägt ist und sich bei der Leistungsbewertung allein auf die „Mitarbeit im Unterricht“ stützt, entspricht im Hinblick auf die Zielsetzung einer pädagogisch sinnvollen Leistungsbewertung nicht den Anforderungen.“ (RVPB, S.34)*

### **Absprachen der Fachkonferenz und Hinweise zu schriftlichen Beiträgen im Unterricht und schriftlichen Übungen:**

- Die von allen Schülerinnen und Schülern zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.
- Mindestens einmal innerhalb eines Schulhalbjahres wird eine schriftliche Übung bezogen auf die im konkreten Unterrichtsvorhaben erworbenen Kompetenzen durchgeführt und – ggf. auch lerngruppenübergreifend - bewertet.
- Hierbei sollten schriftliche Übungen in Form reiner „Wissenstests“ (Abfrage von Kenntnissen, Multiple Choice, Lückentext, Quiz) eine Ausnahme bilden (RVPB, S.35).
- Zudem kann eine einzige schriftliche Übung am Ende des Schulhalbjahres nicht die entscheidende Grundlage für die zu erteilende Zeugnisnote bilden (ebd.).

### **Kriterien der Leistungsbewertung**

- Gerade im Wirtschaft-Politik-Unterricht muss die Entstehung eines „Meinungsklimas“ vermieden werden, in dem die Schülerinnen und Schüler das Gefühl haben, ihre persönlichen Einstellungen und Beurteilungen zu politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder wirtschaftspolitischen Problemen würden inhaltlich bewertet und es sei zweckmäßig, das zu sagen oder zu schreiben, was die Lehrerinnen und Lehrer meinen. Somit kommen konkreten und den Schülerinnen und Schülern transparenten Kriterien der Leistungsbewertung ein wichtiger Stellenwert zu<sup>5</sup>.
- *Überblick über Beurteilungsbereiche und Kriterien:*

<b><u>Beurteilungsbereiche:</u></b>	<b><u>Kriterien:</u></b>
Allgemein <sup>6</sup> :	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im Unterrichtszusammenhang</li> <li>- Unterscheidung zwischen Verstehensleistung und einer vor allem sprachlich repräsentierten Darstellungsleistung</li> </ul>
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grad des Erreichens der jeweils ausgewiesenen Kompetenzen</li> <li>weitere hilfreiche Kriterien<sup>7</sup>:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realitätsbezug und inhaltliche Richtigkeit</li> <li>- Schlüssigkeit und logische Stringenz der Argumentation</li> <li>- Berücksichtigung von Gegenargumenten</li> <li>- sprachliche Angemessenheit</li> <li>- Komplexität des Urteilsvermögens und Differenziertheit der Reflexion</li> </ul> </li> <li>- ...</li> </ul>

<sup>5</sup> vgl. dazu RVPB, S.34 und RVÖB, S.31.

<sup>6</sup> siehe dazu KLP, S.35.

<sup>7</sup> siehe dazu RVPB, S.34 und RVÖB, S.31.

Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grad des Erreichens der jeweils ausgewiesenen Kompetenzen</li> <li>weitere hilfreiche Kriterien:</li> <li>- Umfang, Differenziertheit und Abstraktionsgrad des Wissens</li> <li>- dabei vor allem die Entwicklung von Fachbegriffen und elementaren Modellen zum Erfassen und nachhaltigen Verstehen von Zusammenhängen (KLP, S.21)</li> <li>- Vernetztheit und Transfer von Wissen</li> <li>-...</li> </ul>
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grad des Erreichens der jeweils ausgewiesenen Kompetenzen</li> <li>weitere hilfreiche Kriterien:</li> <li>- Kenntnis von fachbezogenen Methoden und fachunabhängigen Arbeitstechniken</li> <li>- Grad der Eingeständigkeit der Anwendung von fachbezogenen Methoden und fachunabhängigen Arbeitstechniken</li> <li>- Systematik im Umgang mit fachbezogenen Methoden und fachunabhängigen Arbeitstechniken</li> <li>- reflektierte Verwendung von Methoden und Arbeitstechniken</li> <li>- ...</li> </ul>
Handlungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grad des Erreichens der jeweils ausgewiesenen Kompetenzen</li> <li>weitere hilfreiche Kriterien:</li> <li>- Ebene des <u>produktiven Gestaltens</u>:</li> <li>– sachliche Richtigkeit,</li> <li>– Informationsgehalt und -auswahl,</li> <li>– Form der Darstellung/ Aufbereitung bzw. Gestaltung des Produkts,</li> <li>– ...</li> <li>- Ebene des <u>simulativen Handelns</u>:</li> <li>– sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li> <li>– Fähigkeit und Bereitschaft, engagiert, sachlich und differenziert den eigenen Standpunkt zu politischen, gesellschaftlichen oder ökonomischen Problemen zu vertreten,</li> <li>– Fähigkeit und Bereitschaft, aktiv zuzuhören, andere Argumente und Positionen zu politischen, gesellschaftlichen oder ökonomischen Problemen zu erkennen und zu tolerieren so-wie ggf. probeweise auch einen Perspektivwechsel vorzunehmen,</li> <li>– ...</li> <li>- Ebene des <u>realen Handelns</u>:</li> <li>– sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li> <li>– Grad des Engagements in außerschulischen Lernarrangements,</li> <li>– Grad der Eigenständigkeit bei der Durchführung von außerschulischen Lernarrangements,</li> <li>– ...</li> </ul>